

Herzhausen

# Windkraft und Alternativen zum Mais

**Vöhl-Herzhausen (sr). Windkraftanlagen, Tourismusentwicklung, Landschaftspflege, Bioenergie und Gentechnik – viele aktuelle Themen aus Waldeck-Frankenberg kamen beim naturschutzpolitischen Dialog des NABU-Kreisverbandes mit Kreispolitikern zur Sprache.**

Fritz Schäfer (CDU), Heinrich Heidel (FDP), Reinhard Kahl (SPD) und Jürgen Frömmrich (Bündnis 90/Die Grünen) diskutierten mit mehr als 40 Vertretern des Naturschutzbundes (NABU) und Gästen über die künftige Stellung des Naturschutzes in Waldeck-Frankenberg.

Während Kahl und Frömmrich sich für eine Stärkung der Naturschutzverwaltung im Kreis aussprachen, forderte Heidel: „Wir müssen die Menschen mitnehmen, den Naturschutz in die Köpfe bringen“. Fritz Schäfer, zugleich Frankenberger Kreislandwirt, sprach sich für eine Stärkung des Ehrenamtes in Bezug auf den Kreisnaturschutzbeirat aus. Reinhard Kahl regte eine Reform der Kreisverwaltung und Angliederung der Naturschutzverwaltung als eigenen Fachdienst an die Landwirtschaftsverwaltung an. Heidel gab bekannt, dass die zweite Tranche der Neuausweisung von flächenhaften Naturdenkmalen derzeit in Vorbereitung sei: „Wir müssen Nutzen und Schützen miteinander verbinden“.



Vertreter des NABU-Kreisverbandes diskutierten am Mittwoch mit führenden Kreispolitikern über aktuelle Naturschutzthemen in Waldeck-Frankenberg (von links): Jürgen Frömmrich, Fritz Schäfer, NABU-Kreisvorsitzender Heinz-Günther Schneider, Reinhard Kahl und Heinrich Heidel.

Zentrales Thema der fast dreistündigen Diskussion waren regenerative Energiequellen. Während der NABU durch den Bau vieler Biogasanlagen eine „Vermaisung“ der Landschaft befürchtet, brachte Fritz Schäfer alternative Energiepflanzen ins Gespräch.

Er kündigte eine Versuchsfläche mit der Silphie aus Nordamerika in diesem Jahr an und forderte eine Ökobilanz auch für Biogasanlagen.

Wo sollen im Landkreis Windkraftanlagen gebaut werden? Diese Frage sorgt nicht nur in Mengeringhausen für viel Aufregung. Alle Kreispolitiker sprachen sich für einen Ausbau der Windenergie und gegen ein „St.-Florians-Prinzip“ aus: „Windenergie ist nicht verzichtbar“, sagte Kahl und bevorzugte Windradstandorte entlang von Autobahnen.

Frank Seumer